

Gender Pension Gap (4/6)

Warum Frauen im Rentenalter finanziell schlechter gestellt sind?

Denken Sie daran: Wer kein Problem hat, ist auch nicht an einer Lösung interessiert. Deshalb zeigen Sie den Kundinnen das Problem auf!

10 Gründe, warum Frauen im Rentenalter finanziell schlechter gestellt sind:

- Geringerer Verdienst: Frauen verdienen im Durchschnitt weniger als Männer, was zu niedrigeren Rentenansprüchen führt.
- Teilzeitarbeit: Viele Frauen arbeiten teilzeitbedingt oder aufgrund familiärer Verpflichtungen, was geringere Rentenbeiträge zur Folge hat.
- Erziehungszeiten: Kindererziehungszeiten, meist von Frauen, können zu Karriereunterbrechungen und zu niedrigeren Rentenansprüchen führen.
- Längere Lebenserwartung: Frauen haben eine höhere Lebenserwartung, was zu einer längeren Rentenbezugsdauer und zu einer geringeren monatlichen Rente führt.
- Geringere Betriebszugehörigkeit: Häufigere Jobwechsel oder Karriereunterbrechungen bei Frauen können zu niedrigeren Rentenansprüchen führen.
- Niedriglohnssektor: Frauen sind überproportional in niedrig bezahlten Berufen vertreten, was zu geringeren Rentenansprüchen beiträgt.
- Weniger Überstunden: Frauen leisten statistisch weniger Überstunden als Männer, was das Gesamteinkommen und damit die Rentenansprüche reduziert.
- Geringe private Altersvorsorge: Frauen investieren weniger in private Altersvorsorge, was zu einer größeren Rentenlücke führt.
- Berufliche Unterbrechungen für Pflegeaufgaben: Frauen unterbrechen ihre Karriere häufiger für Pflegeverantwortungen in der Familie, was zu reduzierten Rentenansprüchen führt.
- Gesellschaftliche Rollenbilder: Traditionelle Rollenbilder beeinflussen oft die Karriereentwicklung, was sich auf die Rentenhöhe auswirken kann.

Einkommen der Bevölkerung ab 65 Jahren, 2019

Anteil der Personen, die Einkommensarten beziehen und durchschnittlicher Bruttobetrag je Bezieher

	Anteil	Durchschnittlicher Betrag	
Gesetzliche Rentenversicherung	88%	1.430 €	Männer
Betriebliche Altersvorsorge	34%	660 €	
Zusätzliches Einkommen*	50%	830 €	
Gesetzliche Rentenversicherung	92%	1.110 €	Frauen
Betriebliche Altersvorsorge	26%	330 €	
Zusätzliches Einkommen*	43%	540 €	

* Z.B. Erwerbseinkommen, private Vorsorge

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Alterssicherungsbericht 2020)

Was bringt Ihnen die Realisierung dieses Tipps?

Dass Frauen völlig anders sind, anders denken, verstehen und handeln, ist keine neue Erkenntnis. Dazu gibt es ausreichend Literatur. Zu berücksichtigen ist aber, dass Frauen und Männer in Beratungs- und Verkaufsgesprächen anders reagieren und auf andere Schwerpunkte achten. Bitte beachten Sie das.